

Dieter Beständig

# Wenn die Bedrängnis kommt...

**Gemeinde YESCHUA  
im Bewährungstest  
der Endzeit  
und der sie  
bewahrt!**



“Dann aber schrien sie zum  
HERRN um Hilfe in ihrer Not:  
aus ihren Bedrängnissen  
rettete er sie.

Er sandte sein Wort und heilte sie,  
er rettete sie aus ihren Gruben.  
Sie sollen den HERRN preisen für  
seine Gnade, für seine Wunder  
an den Menschenkindern.  
Sie sollen Dankopfer darbringen  
und mit Jubel  
seine Taten erzählen!”

Psalm 107,19-22

# Vorwort zur 2. Auflage

1992 schrieb ich die Broschüre: „*Wenn die Bedrängnis kommt - Gemeinde JESU im Bewährungstest der Endzeit und der sie bewahrt*“ welche 1993 herauskam. In den vergangenen Jahren erhielt ich von vielen Glaubensgeschwistern Nachfragen, ob es diese Broschüre noch gäbe, da sie ihnen sehr hilfreich und ermutigend war und sie diese auch gern an andere Glaubensgeschwister weiterreichen wollten, welche verschiedene Bedrängnis-Phasen durchliefen. Jetzt, im Jahr 2010, hat die Thematik dieser Broschüre eine neue und größere Aktualität erreicht, sodaß ich diese Broschüre nochmals in leicht überarbeiteter Form herausgebe.

In Zeiten zunehmender Drangsal und Bedrängnis, dürfen wir uns nicht von Zukunftsangst, Furcht und Ausweglosigkeit beherrschen lassen, sondern wir müssen unser Vertrauen allein auf den GOTT der Treue setzen, der gesagt hat: „**Das Schwache will ich stärken, den glimmenden Docht nicht auslöschen, das schwankende Rohr nicht zerbrechen und niemand der mir vertraut, wird zuschanden werden**“.

Paulus ermuntert uns in 1.Thessalonicher 3,3: **“Daß niemand wankend werde in diesen Bedrängnissen. Denn ihr selbst wißt, daß wir dazu bestimmt sind”**.

Mit herzlichem Segensgruß



D-79771 Klettgau, Bergstrasse 2, im Juni 2010

## Schutz- Psalm 91

Wer im Schutz des  
Höchsten wohnt,  
bleibt im Schatten  
des Allmächtigen.

Ich sage zum HERRN:  
Meine Zuflucht  
und meine Burg,  
mein GOTT,  
ich vertraue auf Ihn!

Ich habe gesagt:  
Der HERR ist  
meine Zuflucht!

Ich habe den Höchsten  
zu meiner  
Wohnung gesetzt;  
so begegnet  
mir kein Unglück  
und keine Plage  
naht sich meinem Zelt.

Denn Er bietet  
seine Engel für mich auf,  
mich zu bewahren  
auf allen Wegen.

# Das Bekenntnis der Weltelite zur Weltlage:



Eine Zusammenfassung des Club of Rome: „DIE GLOBALE REVOLUTION“ aus der Zeitschrift Spiegel-Extra 2/1991

**Die Zeit läuft ab! Wenn wir nicht aufwachen ist es zu spät!** Die globale Revolution hat keine ideologische Basis. Sie ist von einer noch nie dagewesenen Mischung geostrategischer Erdbeben und sozialer, wirtschaftlicher, technologischer, kultureller und ethischer Fakten geprägt, deren Kombination zu unvorhersehbaren Situationen führen. Die Zeit läuft ab! Einige Probleme haben bereits einen Umfang erreicht, der keine erfolgreiche Lösung mehr zulässt und die Kosten der Verzögerung sind ungeheuerlich! Wenn wir nicht aufwachen und schnell handeln, kann es zu spät sein!

**Der wahre Feind der Menschheit ist der Mensch selbst!** Die gegenwärtige Phase der geistigen Leere und des Fehlens einer gemeinsamen Vision - nicht davon, wie die Welt von morgen aussehen wird, sondern wie wir sie gern hätten, damit wir sie gestalten können - ist entmutigend und frustrierend. So ist der wahre Feind der Menschheit der Mensch selbst!

**Anstelle von Religion tritt Gleichgültigkeit und Feindschaft:** Allgemeine religiöse Überzeugungen gibt es inzwischen in vielen Ländern nicht mehr. Der Respekt für Politiker und Politik ist, teilweise durch Einfluß durch Medien ebenfalls geschwunden und an seine Stelle sind Gleichgültigkeit und Feindschaft getreten. (Matth.24,9-12)

**Weltweite Erschütterungen und Wellen der Gewalt:** Die Erschütterungen, die die drastischen Veränderungen unserer Zeit des großen Übergangs verursachen, verschonen keine Region und keine Gesellschaft (lies dazu Hebr. 12,26-27). Es gibt keine Richtlinien für die Zukunft! Es gibt viele Gründe für Zweifel und Verzweiflung: Das Verschwinden von Werten und Leitbildern, die wachsende Komplexität und Unsicherheit der Welt, nur um einige Symptome zu nennen ...denen alle gemeinsam ist, daß sie weltweit auftreten: Die Wellen der Gewalt, besonders in den Großstädten, der anhaltende internationale Terrorismus, die Aktivitäten der nationalen Mafias, die sich ebenfalls rasch zu internationalen Netzen zusammenschließen. Der Anstieg der Drogenabhängigkeit und der mit Drogen zusammenhängenden Verbrechen. Der aggressive Exhibitionismus in der Sexualität und das von der Norm abweichende Verhalten (lies dazu Römer 1,26-28). Alle diese Symptome schaffen auf vielen Ebenen die Voraussetzungen für eine neue, beängstigende Umwelt...

**Zerrüttung und Auflösung in der globalen Gesellschaft:** Die Zerrüttung, die besonders junge Menschen betrifft, drückt sich in einer Reihe von Symptomen des „*mal de vivre*“ aus. Die Zeichen der Auflösung sind nach und nach in der globalen Gesellschaft zutage getreten (lies dazu 2.Petrus 3,10-11) haben Ängste geweckt!

**Die Menschheit auf dem Weg in eine schizophrene Welt:** In der Menschheit spiegelt sich aber noch etwas: Der gegenwärtige, gefährliche Marsch in Richtung einer schizophrenen Welt! Ohne Zweifel wurden diese Trends und Bedrohungen

denen wir hier gegenüberstehen, durch einen geistigen Zustand herbeigeführt (lies dazu Offenbarung 12,9) der sich sowohl der weltweiten Verbreitung dieser Phänomene, auch aus den Ängsten und der Aggressivität des Menschen von heute verdankt!

**Keine Vorbilder mehr - eine tiefe moralische Krise:** Das heißt nicht einfach, daß Eltern keine Leitfiguren mehr sind. Nein, es heißt, daß es überhaupt keine Leitfiguren in der alten Bedeutung des Wortes mehr gibt, ob man sie nun im eigenen Land, in China, Indien, Amerika oder Europa sucht! Die Familie wird heute durch das Stadtleben, Landflucht, Emigration und mannigfaltige Konflikte auseinandergerissen und zerstört und dadurch modifiziert, daß wir die Fortpflanzung kontrollieren können und das Ehepaare heute durch ein sehr unsicheres Band miteinander verbunden sind. Zu allem Überfluß kommt ...eine tiefe, moralische Krise!

**Wir sind ohnmächtige Bürger, ohnmächtiger Nationen:** Wir sind ohnmächtige Bürger von ohnmächtigen Nationen. Wir beobachten mannigfaltige Anzeichen einer allgemeinen Misere, die die Menschen mit Erstarrung und Lähmung und namenlosen Ängsten erfüllt! (lies dazu Lukas 21,25-26).

**Unser genetisches Erbe verfolgt uns:** Unser genetisches Erbe (das ist die Erbsünde) verfolgt uns! Die negativen Aspekte unserer Natur, die wir sogar uns selbst höchst ungern eingestehen: wie Gier, Eitelkeit, Wut, Angst und Haß; sind Manifestationen der Brutalität unseres Egoismus! Er manifestiert sich ununterbrochen in selbstsüchtigem Handeln, Habgier, unsozialem Verhalten, Brutalität und Machthunger auch im Kleinen: Ausbeutung und Herrschaft

über andere. Der Kampf zwischen positiven und negativen Aspekten des Egoismus ist das ewig faustische (teuflische) Drama, bei dem wir alle mitwirken! Die Gesellschaft insgesamt wie auch das Individuum sind aus dem Gleichgewicht geraten. Emotionelle und spirituelle sogar intellektuelle Elemente, wurden vom Gewicht unserer materiellen Triumphe erdrückt! Wir sind reich an Wissen, aber arm an Weisheit - und wir suchen nach dem Schlüssel zum Überleben und einem Konzept dauerhafter Entwicklung. Ein wesentlicher Zuwachs an Weisheit ist wahrscheinlich nur durch innere Entwicklung des Individuums erreichbar. (Jesus Christus allein macht frei). Bleibt uns nur eine Art Fatalismus und das Bewußtsein, daß der langsame Niedergang der Menschheit unvermeidlich und unaufhaltbar ist? Genau hier liegt die gewaltige Herausforderung, vor der wir heute stehen. Eine globale Herausforderung verlangt nach einer globalen Lösung!

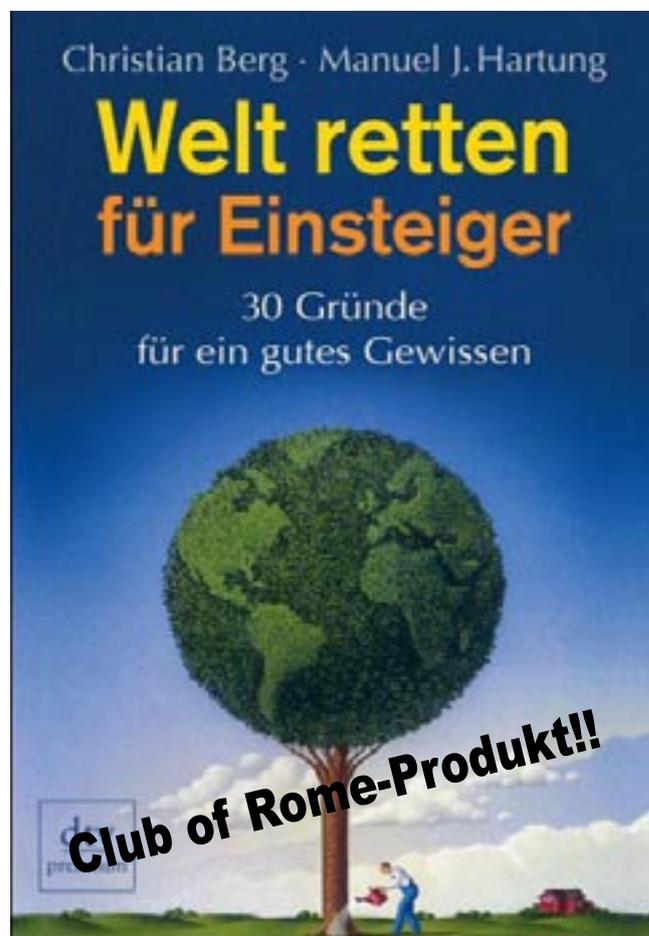
**Selbstzerstörung oder Veränderung unseres Wesen:** Der Druck der Tatsachen ist so groß, daß wir uns entweder verändern müssen oder von der Erde verschwinden werden. Ein grundlegender Wandel unserer Einstellung und unseres Verhaltens ist notwendig! Insgesamt wird die Menschheit heute, kurz vor der Jahrhundertwende, von der Größenordnung der Probleme, die von allen Seiten auf sie einstürzen buchstäblich überwältigt. Die traditionellen Strukturen, Regierungen und Institutionen haben die Probleme in ihrer gegenwärtigen Größenordnung nicht mehr im Griff! Dies ist ein Aufruf zu weltweiter Solidarität: Wir leben im Anfangsstadium der ersten globalen Revolution, auf einem kleinen Planeten, den zu zerstören, wir offenbar wild entschlossen sind!

**Das Bedürfnis zu religiösen Prinzipien zurückzukehren wächst!** Von den Älteren neigen viele dazu, sich auf die traditionellen, kulturellen und religiösen Wurzeln zurückzubesinnen, in der Überzeugung, das dies zumindest vorläufig der einzige Ausweg aus einer Realität des Elends und der Verzweiflung sei. Tatsächlich ist ein weiterer Faktor des großen Übergangs das offenkundige Bedürfnis zu religiösen Prinzipien wie denen des Islam oder des Katholizismus zurückzukehren, oder in Kulturen oder Pseudoreligionen Trost zu finden. Es handelt sich hier im Grunde um die so vielen Menschen gemeinsame Suche nach dem Absoluten! Jahrhundertlang wurden die Völker durch die Religion diszipliniert und negative Charaktereigenschaften wurden teilweise auf die Hoffnung auf das Paradies und die Angst vor die Hölle unter Kontrolle gehalten. Mit dem weitverbreiteten Verlust des Glaubens an die Religion ...sind die Schranken gefallen, der Respekt vor dem Gesetz gesunken. Terrorismus und Kriminalität nehmen zu. Die heutige Generation hat keine Identität und sie weiß auch nicht, wo sie danach suchen soll.

**Folgen von Veränderungen mit beispielloser Geschwindigkeit:** Die Menschen, die bisher einen festen Platz in der Welt mit klar definierten Fixpunkten: Werte-Beruf-Glaube einnahmen, müssen jetzt ...eine ununterbrochene Folge von Veränderungen bewältigen, die ihre Existenz in ihren Grundfesten erschüttern. Eine zusätzliche Schwierigkeit ist, daß diese Veränderungen mit beispielloser Geschwindigkeit aufeinanderfolgen!

(PS: Die in Klammern gesetzte biblischen Hinweise sind vom Autor hinzugefügt)

Die hier zusammengefaßten Aussagen der „Weisen DES CLUB OF ROME“, stimmen vielfach mit den biblischen Aussagen der Offenbarung des Johannes (Apokalypse) über das endzeitliche Entwicklungsgeschehen und die daraus entstehende große Bedrängnis überein. Der „CLUB OF ROME“ weiß durchaus, was auf die Menschheit zukommt, nur ist ihr Fokus auf die Lösung des Problems nicht Jesus Christus, oder GOTT, sondern ihr Ziel ist: „Die neue Weltordnung“ mit einer einheitlichen „Welteinheitsreligion“ und ihrem Bewußtsein „als Weltretter“. Hierzu erschien von „Think Tank 30“ ein dem „Club of Rome“ zugehöriges Netzwerk junger Menschen ein bezeichnendes Buch, mit dem Titel: „Die Welt retten für Einsteiger“.



Die Bibel: GOTTES Wort lehrt uns jedoch, daß es nur einen wahren Weltenretter gibt: Yeschua HaMaschiach (Jesus Christus)! Joh.3,17: „**Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn errettet werde!**“

# Die BEDRÄNGNIS der Endzeit für alle Völker

Yeschuas Worte aus Lk.21,25 erfüllen sich

**„und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wasserwogen, während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen!“** Luk.21,25-26

Die Bedrängnis der Endzeit wird gekennzeichnet durch eine geballte Ansammlung furchtbarer Ereignisse, welche wie die Geburtswehen einer Frau, in immer stärkeren Preßwehen die gesamte Erde und ihre Bewohner trifft. Die Drangsal der Endzeit führt in die große Drangsal, die in zweimal dreieinhalb Jahre aufgegliedert ist, wobei die letzten dreieinhalb Jahre die schwerste Drangsal seit Menschengedenken sein wird. Diese letzte Drangsal ist die Ausgießung des Zornes GOTTES über all diejenigen, die sich nicht durch die vorhergehenden Gerichte, von ihren bösen Werken läutern und reinigen ließen. Für die Gemeinde GOTTES gilt jedoch dieser feste Trostspruch Yeschuas: **„Wenn diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und erhebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht!“** Luk.21,28

Yeschua sagt: **Wenn dies geschieht, blickt fest auf mich!** Er sagt nicht: Schaut auf das Chaos! Er sagt: Schaut auf mich, denn ich bin euer Bergungsort vor dem Sturm. Psalm 32,7 sagt: **„Du aber bist ein Bergungsort für mich, vor Bedrängnis behütetest du mich und umgibst mich mit Rettungsjubel!“**

Das Buch der Psalmen zeigt die unwandelbare Treue GOTTES zu seinem Volk gerade in Zeiten der Bedrängnis. Die Psalmen beinhalten die gesammelten Erfahrungen des Volkes GOTTES, Davids und aller von GOTT Berufenen, die in Zeiten schwerster Anfechtung und Not, stets Zuflucht, Schutz, Trost und Hilfe bei dem GOTT der Treue gefunden haben. Ich glaube, daß wir gerade jetzt in dieser Stunde auf die durchlebten Erfahrungen jener Gottesfürchtigen zurückgreifen sollten, weil diese für uns zur rechtzeitigen Hilfe niedergeschrieben wurden um zu lernen: GOTT ist treu! Wir müssen diese Verheißungen GOTTES kennen, damit wir in den kommenden Stunden persönlicher und endzeitlicher Drangsal vor Resignationen, Niedergeschlagenheit und Glaubensverlust gewappnet und geschützt sind. In verschiedenen Glaubensprüfungen lernen wir auch, was David und viele andere erlebten und dann bezeugten, so wie es Psalm 4,2 sagt:

***In Bedrängnis hast Du mir Raum gemacht!***

In 2.Samuel 22,4-7 ruft David: **“Gepriesen! rufe ich zum HERRN, so werde ich vor meinen Feinden gerettet. Denn mich umfingen die Wogen des Todes, Bäche des Verderbens erschreckten mich. Fesseln des Scheols umgaben mich, Fallen des Todes überwältigten mich. In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Und er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei drang an seine Ohren”** und in Vers 37 bekennt er: **“Du schafftest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt”**

# Angst vor der Zukunft?

Der Tag, an dem der Terror explodierte!

11. September 2001

„Die Welt wird nie mehr so sein, wie sie einmal war“, lautete der einstimmige Kommentar der Nachrichtensprecher, welche das unfaßbare Inferno entsetzt kommentierten. Der wohl größte Terroranschlag der Menschheit, hat die gesamte Weltbevölkerung in nur *einem Augenblick der Weltgeschichte*, aus ihrer scheinbaren Sicherheit und Ruhe explosionsartig herausgerissen und in eine Situation großer Hilflosigkeit, Angst, Unsicherheit und Ratlosigkeit versetzt. Bisher kannte man derartige Horrorszeneen nur aus apokalyptischen Filmen und Videos. In nur *einer Stunde*, wurden sie zur unfaßbaren Realität, welche die Menschheit in Angst, Schrecken und Panik versetzte. Die Tatsache und Erkenntnis, daß es gegen diese Art von Terrorkrieg mit lebendigen Bomben und Einsatz von Biowaffen, so gut wie keine wirkliche Absicherung gibt, schwächt das Vertrauen auf irgendeine Sicherheit und Schutz zusätzlich. Diese fehlende Absicherung führt zu einer zunehmenden, weltweiten Verunsicherung und Hoffnungslosigkeit, die letztlich in Panik und Chaos endet, da jegliche Orientierung und Hinweis

## ANGST: Endzeit-Geisel der Menschheit!



Die URANGST der Menschen: Eine Folge des Ungehorsams gegen GOTT:

Der Geist der Angst/Furcht kam durch den Sündenfall Adams/Evas gleichzeitig mit Satan zur Herrschaft über die Menschheit. Die Angst ist damit die Frucht der Erbsünde. In 1.Mose 3,8-10 lesen wir: „**Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn... da versteckte sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes. Und Gott der Herr rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? Da sagte er: Ich hörte deine Stimme und fürchtete mich weil ich nackt bin und versteckte mich!**“ Angst erwartet Strafe! Adam floh aus Furcht vor GOTT und versteckte sich. Die Angst treibt zur Flucht vor der Wahrheit. GOTTES Wort bezeichnet die Angst als einen Geist der Knechtschaft (Röm.8,15). Angst verleitet Menschen auch zu lügen!

**Angst bewirkt das Schneckenhaus-Syndrom:** Charakteristisch ist das Verhalten: Überängstlichkeit, übertriebene Vorsicht, Unnahbarkeit, Absonderung, Zurückgezogenheit (die verborgene Sache soll nicht ans Licht kommen), Unwertgefühl, Mißtrauen und Empfindlichkeit, Verletzlichkeit, Unverstandensein, Berührungsangst, Unsicherheit, Minderwertigkeit und Versagen.

**Die Menschheit leidet unter dem Joch der Angst:** Die Angst beherrscht vor allem in der Endzeit alle Völker (Lukas 21,25-26).

Der Geist der Angst und Furcht knechtet in diabolischer Art (siehe Osama Bin Laddens Terroranschläge) ganze Nationen. Angst vor Tsunamis, Erdbeben, Hurrikans, Schweinegrippe, globaler Finanzcrash und Wirtschaftskrisen usw. bewirkt Ratlosigkeit, Hilflosigkeit und Ohnmacht, Verzweiflung, Panik, welche zahllose Menschen nicht mehr zur Ruhe kommen läßt. Die Angst führt zur Erkrankung der Seele, zu neurotischen Störungen und treibt im Härtefall Menschen zum Selbstmord.

Die Angst um das Überleben, die Angst um die Zukunft, um den Erhalt des Arbeitsplatzes, hat bereits jetzt gewaltige Auswirkungen. Die Angst führt zu Unvernunft und Kurzschlußhandlungen. Sie bewirkt Streit und Trennungen in den Familien. Sie löst Krisen und Kriege aus. Sie führt Härte und Lieblosigkeit mit sich. Angst schnürt ab und ist eine Zwangsjacke Satans. Angst läßt keine Toleranz, keinen Frieden, keine Freiheit mehr zu. Angst droht mit Strafe und bewirkt Zorn. Sie kennt kein Vertrauen, weil Angst Mißtrauen bewirkt. Der Geist der Angst sagt auch: Du bist unerwünscht, dich versteht niemand und dich liebt niemand. Angst bringt Ungerechtigkeit mit sich. Der Geist der Angst ist ein Tyrann. Er schüchtert ein und macht verzagt. Angst erwartet Negatives und macht mutlos. Angst bewirkt daß die Hoffnung auf Veränderung stirbt. Angst ist ein echter Quälgeist der Pein und Seelenqualen mit sich bringt.

Nach einer Umfrage der deutschen DAK-Krankenkasse 2005, stiegen die psychischen Erkrankungen von 1997 bis 2004 um 70 Prozent! Depressive Störungen und Erkrankungen stiegen seit dem Jahr 2000 gar um 42 Prozent. Angststörungen und Depressionen werden zur Volkskrankheit!

Hier bewahrheitet sich die Aussage aus 1, Joh.4,18: „**Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein!**“

**Auch viele Kinder GOTTES werden zunehmend von der Angst tyrannisiert:** Mit dem Ziel, daß sie in Zeiten zunehmender Bedrängnis den Fokus auf GOTT verlieren und stattdessen auf lebensbedrohende Umstände schauen. Paulus sagte, daß wir durch viele Bedrängnisse ins Reich GOTTES eingehen müssen. Gerade in Zeiten des moralischen Verfalls, ist die Angst ein unliebsamer Begleiter auch bei Christen. Angst, daß sich Kinder und Familienangehörige nicht zu GOTT bekehren. Angst vor Verführung durch Drogen, Alkohol und sexuellen Exzessen. Angst vor geistlicher Lauheit. Angst als Christ zu versagen. Viele Christen haben Angst, ihren Glauben an GOTT und damit Yeschua als ihren Herrn und Erlöser öffentlich zu bekennen und Ihn freimütig zu bezeugen. Sie haben Angst vor Ablehnung in der Gesellschaft, bei den Nachbarn, am Arbeitsplatz und werden vielfach von Menschenfurcht beherrscht.



**GOTT will Sie aus dem Gefängnis der Angst und der Bedrängnis befreien!**

# In ihrer Not werden sie mich ernstlich suchen!

Ps.107,43: Wer ist weise? Der merke sich dies

Psalm 107 ab Vers 10-22: **“Die Bewohner des Dunkels und der Finsternis lagen gefesselt in Elend und Eisen: denn sie waren widerspenstig gewesen gegen die Worte Gottes und hatten verachtet den Rat des Höchsten; und er hatte ihr Herz gebeugt durch Unheil. Sie waren gestürzt, und kein Helfer war da. Da schrien sie zum HERRN um Hilfe in ihrer Not: aus ihren Bedrängnissen rettete er sie. Er führte sie heraus aus Dunkel und Finsternis, er zerriß ihre Fesseln. Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern! Denn er hat eiserne Türen zerbrochen, und eiserne Riegel hat er zerschlagen. Die Tore litten wegen ihres gottlosen Weges und wegen ihrer Sünden. Ihre Seele ekelte vor jeder Speise, sie rührten an die Pforten des Todes. Dann aber schrien sie zum HERRN um Hilfe in ihrer Not: aus ihren Bedrängnissen rettete er sie.**

**Er sandte sein Wort  
und heilte sie. Er rettete sie  
aus ihren Gruben  
Psalm 107,20**

**Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben. Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern. Sie sollen Dankopfer darbringen und mit Jubel seine Taten erzählen!”**

# Wie GOTT mich vom Tod zurückbrachte!

Der Psalm 107 wurde für mich zur Realität

Dazu mein persönliches Zeugnis: Mit vierunddreissig Jahren erlebte ich buchstäblich die Wahrheit von Psalm 107,18: Ich rührte an die Pforten des Todes! Jahrelang litt ich unter vegetativer Dystonie, wobei ich zunehmend von Herzrhythmusstörungen, starken Kreislaufschwächen, Schwindelanfällen und letztlich von Todesängsten geplagt wurde, sodaß ich ernsthaft meinte, sterben zu müssen. Ich schluckte schachtelweise Tabletten, aber nichts half. Kein Arzt konnte mir helfen.

Nach einer durchzechten Nacht besuchte ich mit meiner jetzigen Frau und einer Bekannten ein Freibad. Turmspringen machte mir Spaß. So stieg ich auf den höchsten Turm (obwohl ich mich nach dem vielen Alkoholgenuß nicht gut fühlte) und sprang kopfüber ins Wasser. Bereits beim Eintauchen verspürte ich starken Schwindel, sodaß ich unter Wasser fast die Orientierung verlor und Mühe hatte an die Wasseroberfläche zu kommen. Auf dem Weg zu meiner Frau spürte ich, wie der Tod nach mir griff. Von den Füßen aufwärts durchzog mich eine Eiseskälte und ich spürte, wie das Leben aus mir wich. Meine letzten Worte waren: „Ich sterbe!“ Der Bademeister kam, hob mich auf eine Bahre und rief den Notarzt. Inzwischen konnte ich kaum noch atmen. Ich wußte, daß ich jetzt sterben würde und das schlimmste war: ich war darauf nicht vorbereitet und eine verzweifelte Panik erfaßte mich. Als der Notarzt kam hörte ich auf zu atmen.

Das Sonderbare war: Ich sah und hörte alles, war aber völlig gelähmt und hatte keine Beziehung zu meinem Körper. Selbst meine Augen waren starr. So schnell es ging brachte man mich mit einem Krankenwagen, Martinshorn und Blaulicht ins nächste Krankenhaus. Der Arzt leuchtete mit einer Taschenlampe in meine Augen, fühlte den Puls und sagte schließlich zu meiner Frau, die weinend neben mir auf dem Notsitz saß: „*Er stirbt, es ist aus - ex!*“

In diesem Moment hatte ich ein sehr reales Erlebnis, das ich nie mehr vergesse: Ich sah mich in tiefster Schwärze gehüllt - ohne jedes Licht in der Finsternis. Mein Körper lag auf der Schneide eines zwei Meter langen, blendendweißen Schwertes, welches meinen Leib zerteilen wollte. Mit jeder Minute drang das scharfe Schwert tiefer in meinem Leib. Ich verspürte ganz real einen durchdringenden kalten Schmerz.



Unter mir ging es kilometertief in eine unheimlich dicke und eiskalte Schwärze. Von dort drangen verzweifelte, menschliche Schreie herauf, die ich hörte. Da wußte ich, daß der Ort den man Hölle nennt, eine grausame Realität ist und das Schlimmste war die Gewißheit, daß ich jeden Augenblick dort hineinstürzen würde. In meiner größten Seelennot rief ich in meinem Geist:

„*GOTT ich kenne dich nicht. Aber wenn du wirklich lebst und du bist nicht aus Gold, Silber und Holz wie die Heiligenfiguren in der Kirche, bitte ich dich, hilf mir doch jetzt!*“  
Ebenso rief ich: „*Jesus, wenn du wirklich lebst und bist kein Baby im Arm von Maria, bitte hilf mir doch. Ich habe nur Mist in meinem Leben gemacht!*“

Im Hospital angekommen, gab man mir eine Spritze ins Herz, dann stellte man mich in einen dunklen Abstellraum für Müllsäcke und überdeckte meinen Körper mit einer Decke. Für sie war ich tot. Am nächsten Morgen erwachte ich in meinem Leib, stand auf und zeigte mich den Ärzten und dem Personal. Als ich lebend vor ihnen stand erschrecken sie. Danach verlangte ich, daß sie mich nach Hause entließen. Ich mußte ein Dokument unterschreiben und ging auf eigene Verantwortung. GOTT hatte mich aus dem Tod ins Leben zurückgeholt. Es war ein völlig unverdienter Gnadenakt seiner Barmherzigkeit. Ich hatte erlebt was in Psalm 107,17-22 geschrieben steht:

**„Die Toren litten wegen ihres gottlosen Weges und wegen ihrer Sünden. Ihre Seele ekelte vor jeder Speise, sie rührten an die Pforten des Todes. Dann aber schrien sie zum HERRN um Hilfe in ihrer Not: aus ihren Bedrängnissen rettete er sie. Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben. Sie sollen den HERRN preisen für seine Gnade, für seine Wunder an den Menschenkindern. Sie sollen Dankopfer darbringen und mit Jubel seine Taten erzählen!“**

Ich hatte ein sehr eindrückliches Erlebnis mit Yeschua, das ich niemals vergessen werde. Er gab mir eine eindringliche Botschaft die ich überall weitergeben sollte:

Er sagte: „**Sage den Menschen, daß sie nicht zur Kopie gehen sollen, sondern zum Original!**“ Ohne ein Original gibt es keine Kopie! Weder GOTT noch Yeschua will, daß wir eine Kopie von Ihm anbeten! Die Bibel verbietet uns ein Bildnis von GOTT zu machen, weil Er ein lebendiger GOTT ist und nicht ein GOTT der Toten. Er sagt: Rufe MICH an in der Not und ich will dich erretten und du sollst mich preisen! Falls Sie noch keine lebendige Herzensbeziehung mit GOTT haben, sollten Sie es jetzt tun, bevor es für Sie zu spät ist!

### Ein Gebet zum lebendigen GOTT:

*Lieber Vater im Himmel. Du bist ein lebendiger GOTT. Du willst, das ich vor Dir lebe. Ich komme jetzt in kindlicher Glaubenszuversicht zu Dir und bitte Dich: Mache mir deinen Sohn Yeschua (Jesus Christus) und sein für mich vollbrachtes Erlösungswerk am Kreuz von Golgatha lebendig, damit ich daran glauben kann und gerettet werde. Lieber Yeschua! Du starbst für mich am Kreuz. Du hast meine Schuld auf dich genommen und den Preis bezahlt. Ich komme jetzt im Glauben zu Dir und bitte Dich: Reinige mich in Deinem Blut, wasche mich rein und vergib mir meine Schuld. Es tut mir leid, wo ich meinte, ohne eine Herzensbeziehung mit Dir und dem Vater-GOTT leben zu können. Ich brauche Dich, den lebendigen GOTT! Sei Du ab heute mein Erlöser, Herr und Heiland. Erlöse und befreie mich aus der Macht Satans und allen Gebundenheiten. Heile mich Herr, so werde ich heil. Rette mich Herr, so werde ich gerettet, denn Du bist mein Ruhm! Erfülle mich mit dem Geist der Wahrheit und führe mich in alle Wahrheit. Mache mir Dein Wort lebendig und schreib meinen Namen ins Buch des Lebens. Ich danke Dir dafür. Amen!*

# GOTT ist Zuflucht und unser Bergungsort!

## In Ihm bin ich am Tag der Not geborgen

Ein Schlüsselwort für diese wertvolle Erfahrung ist 2.Chronik 16,9: „**Die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist!**“

Dies ist die Bedingung GOTTES damit sich seine Verheißung als treuer GOTT für uns erfüllen kann. Das Volk Israel kam in Bedrängnis, weil sie ein geteiltes Herz hatten. Hosea 10,2 sagt: „**Geteilt ist ihr Herz, jetzt werden sie büßen: Er zerbricht ihre Altäre, verwüstet ihre Gedenksteine**“. Dagegen verheißt Psalm 91,1-4: „**Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen. Ich sage zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn! Denn er rettet dich von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Pest. Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du findest Zuflucht unter seinen Flügeln. Schild und Schutzwehr ist seine Treue**“ Ab Vers 9-10: „**Denn du hast gesagt: Der HERR ist meine Zuflucht!; du hast den Höchsten zu deiner Wohnung gesetzt; so begegnet dir kein Unglück, und keine Plage naht deinem Zelt**“ Und ab Vers 14-16 verspricht GOTT: „**Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. Er ruft mich an, und ich antworte ihm. Ich bin bei ihm in der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen.**“

# Wodurch kommen wir in BEDRÄNGNIS?

Es gibt zwei Arten von Bedrängnis:

1. Die Bedrängnis durch Selbstverschuldung
2. Bedrängnis wegen des Wortes GOTTES

**Biblische Bedeutung und Auswirkung der Bedrängnis:** Die Bedrängnis ist ein Joch, welches entweder durch Selbstverschuldung durch Sünde (Ungehorsam, Widerspenstigkeit, Rebellion GOTT gegenüber) entsteht. Bedrängnis ist wiederum eine Waffe der Finsternismächte (Satan) gegen GOTTES Volk, welches um des Wortes GOTTES Willen in der Nachfolge Yeschua vom Widersacher durch vielfältige Umstände und Druckmittel bedrängt wird. z.B.: Knechtschaft Ägyptens, Sklaverei, Unfreiheit, Unterdrückung, Verfolgung.

Satanische Bedrängnis geschieht ausschließlich mit dem Ziel, Kinder GOTTES in ihrem Glaubensleben an der Nachfolge Yeschua zu hindern und zu blockieren. Satan schafft gewisse Umstände im sichtbaren und unsichtbaren Bereich. Seine Waffen: Lüge (er ist der Vater der Lüge), Einschüchterung, Versuchung, Verführung, Sorgen, Anfechtung, Zweifel, Verwirrung, Unruhe, Unfreiheit, Depression, Mutlosigkeit, Schwachheit, Panik, Ohnmacht, Chaos u.v.m. Seine Taktik besteht u.a. darin, daß wir zur Zeit der Anfechtung nur auf das sicht- und spürbare Problem schauen, also auf das, was vor unseren Augen ist und dabei GOTT, der unsere Hilfe in Nöten ist (durch seine Verheißungen) aus unserem Fokus/Blickpunkt verlieren und damit zu Fall kommen. Paulus ermahnt deshalb: **„Dem widersteht standhaft im Glauben!“**

**Kinder GOTTES müssen erkennen: GOTT hat die BEDRÄNGNIS zugelassen!** Die Anfechtung lehrt auf GOTTES Wort zu achten. Sie dient letztlich zur Läuterung, Bewährung und Festigung unseres Glaubenslebens. Römer 8,28 sagt: **„Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind“.** GOTTES Plan ist es, daß wir es lernen inmitten der verschiedenen Prüfungen und Drangsal besonnen zu handeln, GOTT völlig zu vertrauen, Panik zu vermeiden, in die Ruhe GOTTES einzugehen und schriftgemäß zu handeln. Satans Plan ist es, uns in plötzlich auftretenden Notsituationen zu erschrecken, kopflos zu machen und uns zu unüberlegten Schritten, Handlungen, Redensverhalten zu bringen und uns damit in eine Falle zu locken. Vorsicht: Tod und Leben ist in der Zunge Gewalt!

Erkenne: BEDRÄNGNIS (Drangsal und Anfechtung) gehören zur geistlichen Ausbildung und zum Reifeprozess der neuen Schöpfung in uns. Sie ist von GOTT zugelassen und ist zeitlich begrenzt unter der Kontrolle GOTTES. Er läßt nicht zu daß wir über die Maßen geprüft werden, sondern Er will, daß wir uns in diesen Situationen völlig auf Ihn verlassen und vertrauen.

Psalm 55,23 sagt: **„Wirf deine Last (Sorgen) auf den Herrn und Er wird dich erhalten. Er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wankt!“**

Psalm 68,20-21: **„Gepriesen sei der Herr, Tag für Tag. Er trägt für uns die Last, denn GOTT ist unsere Rettung. Ja, GOTT ist uns ein GOTT der Rettungen und in der Macht des Herrn, Herrn, stehen die Auswege vom Tod“**

**GOTTES Verheißungen für die Zeit der Drangsal sind uns gegeben:** In manchen Übersetzungen steht für das Wort Drangsal: Not, Angst, Bedrängnis. Wir müssen unbedingt erkennen:

a) Ich werde niemals zuschanden, weil der in uns (GOTTES Geist) stärker ist, als der (Satan) in der Welt ist.

b) Ich bin überzeugt, daß mich NICHTS scheiden kann von der Liebe Christi. Römer 8,35-39 sagt: **“Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: Deinetwegen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden. Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.”**

c) Daß ich mich durch diese Feuertaufe der verschiedenen Prüfungen und Drangsale als bewährt im Glauben vor GOTT darstelle und somit die Stufe der Gottseligkeit erworben und mir die Krone der Gerechtigkeit bereitlegt, die jedem Überwinder von GOTT zuteil wird.

d) Ohne Bewährung in diversen Glaubensprüfungen, Drangsalen und Nöten, gibt es keinen Überwinderlohn. Denn: Allein dem Überwinder gehört die Siegeskrone und dazu sind wir von GOTT berufen!

## Daß niemand wankend werde in der Drangsal!

### Der Gerechte wird nicht wanken in Ewigkeit

Sprüche 10,30 sagt: **„Der Gerechte wird in Ewigkeit nicht zum Wanken gebracht“** Das Wort “Wanken” hat mit Unsicherheit, Ängstlichkeit, Schwanken, Hin- und hergerissen sein, Zweifel, Nachgiebigkeit, Haltlosigkeit, fehlendes Stehvermögen und Taumeln zu tun. Dem Wanken geht etwas voraus: Die negative Beeinflussung durch äußere, sichtbare und akustische Einflüsse, Wahrnehmungen und Erlebnisse, die einen eindrücklichen, auf die ganze Person nachhaltigen Einfluß ausüben.

Paulus sagt dazu in 1.Thess.3,2-5: **“Um euch zu stärken und zu trösten eures Glaubens wegen, daß niemand wankend werde in diesen Bedrängnissen. Denn ihr selbst wißt, daß wir dazu bestimmt sind; denn auch als wir bei euch waren, sagten wir euch vorher, daß wir bedrängt sein würden, wie es auch geschehen ist und ihr wißt. Darum, da auch ich es nicht länger aushalten konnte, sandte ich ihn, um euren Glauben zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit vergeblich gewesen sei”.**

Yeschua warnt uns ausdrücklich im Gleichnis vom Sämann in Lukas 8,13: **“Die aber auf dem Felsen sind die, welche, wenn sie hören, das Wort mit Freuden aufnehmen; und diese haben keine Wurzel; für eine Zeit glauben sie, und in der Zeit der Versuchung (Drangsal, Bedrängnis) fallen sie ab”**

Im Buch Daniel 11,32-35 steht: **„Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln. Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung - eine Zeit lang. Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschließen. Und von den Verständigen werden einige stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn es verzögert sich noch bis zur bestimmten Zeit“.**

Wie wir dem obigen Text entnehmen, wird hier die Spreu vom Weizen getrennt. Wenn die Stunde der Läuterung, der Prüfung und Reinigung durch diverse Drangsale kommt, zeigt es sich, ob wir wirklich auf GOTT und seinem Wort vertrauen. Dazu heißt es in Daniel 12,10: **“Viele werden geprüft, gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden weiterhin gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen”**

Psalm 66,8-10,12 sagt: **“Preist, ihr Völker unseren Gott, und laßt hören den Klang seines Lobes; der unsere Seele zum Leben bringt und nicht zugelassen hat, daß unsere Füße wankten! Denn du hast uns geprüft, Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert...wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt zum Überfluß”.**

GOTT gibt uns durch sein Wort so viele Ermutigungen, am Tag der Drangsal nicht zu verzweifeln und aufzugeben, sich nicht vor dem Bedränger zu fürchten.

Sacharja 13,7b-9 sagt: **„Und ich werde meine Hand den Kleinen zuwenden. Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR, zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und nur der dritte Teil davon bleibt übrig. Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich werde sagen: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott“.**

1.Petrus 1,6-9 sagt deutlich worum es geht: Es ist kein Strafakt GOTTES sondern es geht um die Bewährung des Glaubens:

**Echter Glaube wird  
wie durchs Feuer erprobt**

**“Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen (Prüfungen) betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi; den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, über den ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude jubelt; und so erlangt ihr das Ziel eures Glaubens: die Rettung der Seelen”.**

# Die Bewährungsprobe der Gemeinde Yeschua

## in Zeiten des Zerfalls moralischer Werte

Sicher haben Sie sich schon gefragt, warum wir hier in Europa in unseren Tagen so wenig die großen Wundertaten GOTTES erleben, von denen wir hören, daß sie in anderen Kontinenten geschehen. Die Antwort ist einfach: Unser Wohlstand, falsche Sicherheit im materiellen Bereich und die Sättheit vieler Menschen, sind mit ausschlaggebend dafür, daß wir hier relativ wenig große Machttaten GOTTES erleben. Materielle Sättheit tötet den geistlichen Hunger. Europa ist geistlich gesehen ein „dürres Land“, wobei der geistliche Reichtum und das Wachstum der Kinder GOTTES in den Dritte-Welt-Ländern größer ist. Viele Christen jagen hier dem Wohlstandsevangelium nach, weil ihr Fleisch das Kreuz umgehen will. Die Entwicklung im wirtschaftlichen und politischen Bereich, sowie in der sozialen Absicherung, welche zum westlichen Lebensstandard gehören, geht in die rote Gefahrenzone des Wirtschaftsbarometers und zeigt an, daß die fetten Jahre vorbei sind. Die Sättheit und Trägheit des Fleisches ist immer ein Hindernis für eine geistliche Erweckung gewesen, denn das Fleisch kann sich nicht bekehren. Sobald sich Bedrängnis, Drangsal und Not im großen Maß einstellt und die Gemeinde Yeschua durchs Läuterungsfeuer GOTTES geprüft wird, wird offenbar, was keinen Ewigkeitswert hat: es wird verbrennen wie Heu, Stoppeln und Stroh! Yeschua sagt deshalb in Matth.10,38: „**Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig!**“

## Der Anstieg der Schmutzfluten nimmt zu:

Die geistlichen Schmutzfluten haben einen periodischen Charakter. In den sechziger Jahren erschien die **PORNOWELLE**, welche von Dänemark und Schweden kommend über Europa rollte. Diese Schmutzflut zerstörte die Barrieren jeglicher Moral und es entstand eine weltweit operierende und gutfloriende Pornoindustrie.

In den siebziger Jahren kam aus den USA die **HIPPIE-WELLE**, welche Millionen Jugendlichen falsche Freiheit und den Einstieg in die **DROGENWELLE** brachte.

In den achtziger Jahren kam die **HART-DROGENWELLE**, welche aus Südamerika und Asien herkommend die westliche Welt ständig neu überflutet. Die unzähligen Opfer dieser weltweiten Mörderwelle sind nicht alle erfaßt, weil hier die Dunkelziffer der Hirngeschädigten sehr groß ist. Diese Welle ist ein besonders grausamer Angriff auf die Gehirnzellen der Jugendlichen, mit dem Ziel: das Denkbewußtsein und den Verstand so zu beeinflussen, daß sie nicht mehr in der Lage sind, eine bewußte Lebensentscheidung für Yeschua und für GOTT treffen zu können.

In den neunziger Jahren kommt die **OKKULTE WELLE\*** hinzu, welche eine geistliche Erweckung alter heidnischer Religionen mit sich bringt: Esoterik, Schutzengelkult, Schamanismus, Buddhismus, Voodoo, Zauberei, Magie, Hexenkult, Satanskult u.v.m. Diese geistliche Welle ist die raffinierteste, weil sie Heilung und Befreiung für die Seele und Erlösung durch falsche Christusse anbietet. Und die „Sündflut“ steigt immer höher. Die Medien (Internet) überfluten die Welt tagtäglich mit neuen Schmutzfluten. \*(Text aus der Ausgabe von 1992 entnommen)

## **Bedrängnis durch antichristliche Politik:**

Die geistliche Bedrängnis und Drangsal nimmt um die Jahrhundertwende 2000 stetig zu. Eltern, die ihre Kinder im Sinne GOTTES erziehen wollen, geraten in Ausweglosigkeit und Verzweiflung, angesichts der zunehmend antichristlichen Einstellung unserer Regierung (politische Parteien, Erziehungs- und Schulbehörden, Lehrer und Pädagogen).

## **Auf dem Weg in die „Welteinheitskirche!“**

(Neu hinzugefügt) Zu den vorhergehenden Schmutzfluten kam zusätzlich zur Jahrtausendwende eine **verführerische ABFALL-TSUNAMI**, welche zuerst die Amtskirchen überrollte und auch vor Freikirchen nicht haltmacht. Isebel, die lesbisch-feministische Theologie setzte sich auf den Lehrstuhl protestantischer Amtskirchen und predigt den Abschied vom Vater-GOTT! Mit ihr wurde Homosexualität und Lesbentum unter der Fahne der Ökumene in den Kirchen salonfähig gemacht. Gab es in der frühen Kirche Roms eine Päpstin Johanna, so gibt es jetzt in evangelischen, anglikanischen und methodistischen Kirchen lesbische Bischöfinnen und homosexuelle Bischöfe. Zugleich wird die Kirche Roms, die ihren totalitären Machtanspruch als allein seligmachende Institution zäh verteidigt, von sexuellen Entgleisungen erschüttert, in die zahllose Priester und Bischöfe verwickelt sind. GOTTES Geist bringt jedoch alles ans Licht was im Verborgenen heimlich geschieht! Das Offenbarwerden der Abfallkirche: der „Hure Babylon“ tritt mehr und mehr zu Tage. Durch die Weltökumene und dem „Interreligiösen Dialog“ (die geistige Verbindung mit anderen Weltreligionen) entsteht ein neues geistliches Gebilde: **Die globale Welteinheitskirche einer antichristlich diktierten neuen Weltordnung!**

# Und sie sahen niemand als YESCHUA allein!

## Und sie verließen alles und folgten Ihm nach

Offenbarung 18,1-6: **“Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels. Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen:**

**Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.**

**Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt es ihr doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!”**

Die Bibel bezeichnet die Abfallkirche der Endzeit als “eine Behausung von Dämonen und eines jeden unreinen Geistes”. Um ihrer Plagen und Gerichte zu entgehen muß GOTTES Volk aus ihr hinausgehen!

**GOTT führt sein Volk mit starker Hand heraus!** Als das Volk Israel auf GOTTES Befehl aus Ägypten auszog, wurden sie durch die Armee des Pharao stark bedrängt und sie sahen keinen Ausweg, bis GOTT durch den Gehorsam des Mose (er hob den Glaubensstab über das rote Meer) einen scharfen Wind wehen ließ, bis sich die Fluten teilten und alles Volk trockenen Fußes ans andere Ufer kamen.

Psalm 105,37-45 zeigt, daß der GOTT Israels seinem Volk inmitten der Bedrängnis beistand und sie sicher mit starker Hand hinausführte - und keiner blieb in Ägyptenland zurück: ***“Dann führte er sie heraus mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen. Froh war Ägypten bei ihrem Auszug, denn ihr Schrecken war auf sie gefallen. Er breitete eine Wolke aus zur Decke, ein Feuer, die Nacht zu erleuchten. Sie forderten, und er ließ Wachteln kommen. Mit Himmelsbrot sättigte er sie. Er öffnete den Felsen, und es floß Wasser heraus. Es lief in die Wüste wie ein Strom. Denn er gedachte seines heiligen Wortes, Abrahams, seines Knechtes, und führte sein Volk heraus in Freude, seine Ausgewählten in Jubel. Er gab ihnen die Länder der Nationen und die Mühe der Völkerschaften nahmen sie in Besitz, damit sie seine Ordnungen beachteten und seine Gesetze bewahrten. Halleluja!***

**Die Schätze Ägyptens: Silber und Gold, wurden ihnen jedoch durch Mißbrauch zum Fallstrick:** GOTT prüfte sein Volk in der Wüste. Psalm 81,8-11: ***“In der Bedrängnis riefst du, und ich befreite dich. Ich antwortete dir im Donnergewölk. Ich prüfte dich am Wasser von Meriba.***

***Höre, mein Volk, ich will dich warnen. Israel, wenn du mir doch gehorchtest! Es soll kein fremder Gott bei dir sein, und du sollst nicht anbeten einen Gott des Auslands. Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten herausgeführt hat”.***

Als GOTT sein Volk aus dem Land der Knechtschaft herausführte, erlaubte Er ihnen, sich von den Ägyptern silbernen und goldenen Schmuck und Kleider zu erbitten. Davon sollten später das Heboffer und die heiligen Geräte für das Heiligtum hergestellt werden (2.Mose 35,21-24). Als Mose vierzig Tage auf dem Berg Sinai in der Gegenwart GOTTES verbrachte um die Gesetzestafeln mit den zehn Geboten zu empfangen, da brachte das Volk Silber und Gold, den Schmuck Ägyptens zu Aaron, damit er ihnen daraus ein goldenes Kalb machte. Durch diesen Mißbrauch von Gold und Silber, wurden ihnen die Schätze Ägyptens zur Falle. Psalm 106,19-21 sagt: ***“Sie machten ein Kalb am Horeb und beugten sich vor einem gegossenen Bild. Sie vertauschten ihre Herrlichkeit mit dem Bild eines Stieres, der Gras frißt. Sie vergaßen Gott, der sie rettete, der große Dinge getan in Ägypten”***

Dies ist ein warnendes Beispiel für uns in den Tagen der Endzeit, wo der Götze des Wohlstands, der Habgier und Selbstsucht ein Hindernis und ein Fallstrick für die Nachfolge Yeschua sind. Nicht umsonst heißt es in Haggai 2,8: ***“Mein ist das Silber und mein ist das Gold, spricht der Herr der Heerscharen!”*** Wer nicht frühzeitig lernt, sein Geld auch auf der himmlischen Bank, das heißt: in der Reichsgottesarbeit anzulegen, dem wird es zum Fallstrick!

# Habe den HERRN allezeit vor Augen!

## Und sie sahen niemand als Yeschua allein

In Psalm 16,7-11 sagt David: „**Ich preise den HERRN, der mich beraten hat, selbst des Nachts unterweisen mich meine Nieren. Ich habe den HERRN stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. Darum freut sich mein Herz und jauchzt meine Seele. Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen. Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Grube sehe. Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar**”.

Psalm 3,2-9 lehrt uns gerade in zahlreichen Bedrängnissen auf GOTTES Hilfe zu vertrauen: **“HERR! Wie zahlreich sind meine Bedränger! Viele erheben sich gegen mich; viele sagen von mir: Es gibt keine Rettung für ihn bei Gott! // Du aber, HERR, bist ein Schild um mich her, meine Ehre, und der mein Haupt emporhebt. Mit meiner Stimme rufe ich zum HERRN, und er antwortet mir von seinem heiligen Berg. // Ich legte mich nieder und schlief; ich erwachte, denn der HERR stützt mich. Ich fürchte nicht Zehntausende Kriegsvolks, die ringsum mich belagern. Steh auf, HERR! Rette mich, mein Gott! Denn du hast alle meine Feinde auf die Backe geschlagen; die Zähne der Gottlosen hast du zerschmettert. Bei dem HERRN ist die Rettung. Dein Segen komme auf dein Volk”**.

Psalm 4,2+9: **“Wenn ich rufe, antworte mir, Gott meiner Gerechtigkeit! In der Bedrängnis hast du mir Raum gemacht; sei mir gnädig und höre mein Gebet! In Frieden werde ich, sobald ich liege, schlafen; denn du, HERR, läßt mich, obschon allein, in Sicherheit wohnen”**.

Ps. 5,12-13: **“Doch mögen sich freuen alle, die sich bei dir bergen, und jubeln allezeit. Du beschirmst sie, darum jauchzen in dir, die deinen Namen lieben. Denn du segnest den Gerechten, HERR, wie mit einem Schild umringst du ihn mit Huld”**.

Ps. 7,1+11: **“Herr, mein Gott. Bei dir berge ich mich. Mein Schild über mir ist Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet”**.

Psalm 9,10-11: **“Doch dem Unterdrückten ist der HERR eine hohe Feste, eine hohe Feste in Zeiten der Bedrängnis. Auf dich vertrauen, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich suchen, HERR”**.

Psalm 18, Vers 2-7: **“Ich will dich von Herzen lieben, o Herr, meine Stärke! Der Herr ist mein Fels, meine Burg und mein Retter; mein Gott ist mein Fels, in dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine sichere Festung. Den Herrn, den Hochgelobten, rief ich an — und ich wurde von meinen Feinden errettet! Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ströme Belials schreckten mich; die Fesseln des Totenreiches umschlangen mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes. In meiner Bedrängnis rief ich den Herrn an und schrie zu meinem Gott; er hörte meine Stimme in seinem Tempel, mein Schreien vor ihm drang zu seinen Ohren”**.

Vers 17-20: *Er streckte seine Hand aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen Wassern; er rettete mich von meinem mächtigen Feind und von meinen Hassern, die mir zu stark waren. Sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks; aber der Herr wurde mir zur Stütze. Er führte mich auch heraus in die Weite; er befreite mich, denn er hatte Wohlgefallen an mir”.*

Vers 29-40: *“Ja, du zündest meine Leuchte an; der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht; denn mit dir kann ich gegen Kriegsvolk anrennen, und mit meinem Gott über die Mauer springen. Dieser Gott — sein Weg ist vollkommen! Das Wort des Herrn ist geläutert; er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. Denn wer ist Gott außer dem Herrn, und wer ist ein Fels außer unserem Gott? Gott ist es, der mich umgürtet mit Kraft und meinen Weg unsträflich macht. Er macht meine Füße denen der Hirsche gleich und stellt mich auf meine Höhen; er lehrt meine Hände kämpfen und meine Arme den ehernen Bogen spannen. Du gibst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützt mich, und deine Herablassung macht mich groß. Du machst mir Raum zum Gehen, und meine Knöchel wanken nicht. Ich jagte meinen Feinden nach und holte sie ein und kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren; ich zerschmetterte sie, daß sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße. Du hast mich gegürtet mit Kraft zum Kampf; du hast unter mich gebeugt, die gegen mich aufstanden”.*

Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut. Auch Krankheitsmächten müssen wir im Glauben mit GOTTES Wort widerstehen!

# YESCHUA IN UNS treibt die Furcht aus

Der in uns ist stärker, als der in der Welt ist!

Johannes 14,27: *“Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, seit auch nicht furchtsam”. Joh. 15,7: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen”. Joh. 16,33: „Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden”.*

Röm. 8,15: *“Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!” 2. Tim. 1,7: “Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht”.*

1. Kor. 15,57: *“Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!” 1. Petrus 5,10: “Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen”. Hebr. 13,5-6: “Der Wandel sei ohne Geldliebe; begnügt euch mit dem, was vorhanden ist! Denn er hat gesagt: “Ich will dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen”, so daß wir zuversichtlich sagen können: “Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?”*

# Bedrängnis durch MENSCHENFURCHT

## Menschenfurcht ist gegen Gottesfurcht!

Das Wort GOTTES lehrt uns klar GOTT mehr zu fürchten als Menschen. In Jesaja 51,7-8 heißt es: **„Hört auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist: Fürchtet nicht die Schmähung der Menschen und erschreckt nicht vor ihren Hohnreden! Denn wie ein Kleid wird die Motte sie verzehren und wie Wolle die Schabe sie verzehren. Aber meine Gerechtigkeit wird in Ewigkeit bestehen und mein Heil von Generation zu Generation“**.

Weiter spricht GOTT ab Vers 12-14: **„Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist du, daß du dich vor dem Menschen fürchtest, der hinstirbt, und vor dem Menschenkind, das wie Gras dahingegeben wird, und daß du den HERRN vergißt, der dich macht, der den Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt, und daß du dich beständig, den ganzen Tag, vor dem Zorn des Bedrängers fürchtest, wenn er zielt, um dich zu vernichten? Wo ist denn der Zorn des Bedrängers? Der in Fesseln Gekrümmte wird bald losgelassen werden und wird nicht hinsterben ins Grab, und sein Brot wird ihm nicht mangeln“**.

Sprüche 29,25 sagt:  
**„Menschenfurcht stellt eine Falle, wer aber auf den Herrn vertraut ist in Sicherheit“**

## Ein Siegespsalm gegen Menschenfurcht:

Psalm 118,5-17: **„Aus der Bedrängnis rief ich zu Yahwe. Yahwe antwortete mir in der Weite. Der HERR ist für mich, ich werde mich nicht fürchten. Was könnte ein Mensch mir tun? Der HERR ist für mich unter denen, die mir helfen. Ich werde herabsehen auf meine Hasser. Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Menschen zu verlassen. Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Edle zu verlassen. Alle Nationen hatten mich umringt. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab. Sie hatten mich umringt, ja, mich eingeschlossen. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab. Sie hatten mich umringt wie Bienen. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab. Hart hat man mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen. Aber der HERR hat mir geholfen. Meine Stärke und mein Gesang ist Yahwe. Er ist mir zur Rettung geworden. Klang von Jubel und Heil ist in den Zelten der Gerechten. Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges. Die Rechte des HERRN ist erhoben, die Rechte des HERRN tut Gewaltiges. Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten Yahwes erzählen“**.

Dreimal steht hier: **„Im Namen des Herrn ich wehrte sie ab!“** Dies zeigt die Schwere der Bedrängnis. Ebenso: **„Hart hat man mich gestoßen um mich zu fällen, aber der Herr hat mir geholfen“** Hierzu hilft uns das Schlüsselwort von Hebr.11,34. Hier sind drei wichtige Schritte zum Sieg: **1. Aus der Schwachheit kommend. 2. Stark geworden im Kampf. 3. Haben der fremden Heere in die Flucht gejagt!**



Psalm 34,2-23 sagt: **“Den HERRN will ich preisen allezeit, beständig soll sein Lob in meinem Munde sein. In dem HERRN soll sich rühmen meine Seele; hören werden es die Sanftmütigen und sich freuen. Erhebt den HERRN mit mir, laßt uns miteinander erhöhen seinen Namen! Ich suchte den HERRN, und er antwortete mir; und aus allen meinen Ängsten rettete er mich. Sie blickten auf ihn und strahlten, und ihr Angesicht wird nicht beschämt. Dieser Elende rief, und der HERR hörte, und aus allen seinen Bedrängnissen rettete er ihn. Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie. Schmecket und sehet, daß der HERR gütig ist! Glücklicher Mann, der sich bei ihm birgt! Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn keinen Mangel haben die, die ihn fürchten. Junglöwen darben und hungern, aber die den HERRN suchen, entbehren kein Gut. Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: die Furcht des HERRN will**

**ich euch lehren. Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der seine Tage liebt, um Gutes zu sehen? Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer Rede; laß ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach! Die Augen des HERRN sind gerichtet auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. Denen, die Böses tun, steht das Angesicht des HERRN entgegen, um ihre Erwähnung von der Erde zu tilgen. Sie schreien, und der HERR hört, aus allen ihren Bedrängnissen rettet er sie. Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er. Vielfältig ist das Unglück des Gerechten, aber aus dem allen rettet ihn der HERR. Er bewahrt alle seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen. Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten hassen, werden es büßen. Der HERR erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die sich bei ihm bergen, müssen nicht büßen”.**

Jesaja 57,14-16 sagt: **“Und er sagt: Macht Bahn, macht Bahn! Bahnt einen Weg! Beseitigt jedes Hindernis aus dem Weg meines Volkes! Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen. Denn nicht ewig rechte ich, und nicht für immer zürne ich; denn ihr Lebenshauch würde vor mir verschmachten und die Menschen-seelen, die ich ja gemacht habe”.**

# Der HERR stand mir bei und stärkte mich!

## Und David stärkte sich in seinem GOTT

Der Grund, warum der Hirtenjunge David den Riesen Goliath im Kampf überwinden konnte, lag darin, daß er seinen GOTT liebte, Ihm auf der Harfe Loblieder sang und spielte (Lobpreis verändert Situationen) und sich auf diese Weise täglich in Ihm stärkte.

In Psalm 144,1 sagt David: **“Gepriesen sei der HERR, mein Fels, der meine Hände unterweist zum Kampf, meine Finger zum Krieg”**. Als Hirtenjunge lernte er, obwohl er schwach war, die Schafherde seines Vaters gegen gefährliche Raubtiere wie Löwen und Bären, nur mit einem Stock und seiner Steinschleuder bewaffnet, zu verteidigen und zu beschützen. 1.Samuel 17,37: **“Und David sprach: Der HERR, der mich aus den Klauen des Löwen und aus den Klauen des Bären gerettet hat, der wird mich auch aus der Hand dieses Philisters erretten. Und Saul sagte zu David: Geh hin, der HERR sei mit dir!”** Das Heerlager Israels dagegen fürchtete sich vor dem Riesen. Auf ihnen lag ein Geist der Furcht, weil sie nicht wie David mit dem GOTT Israels wandelten und sich in Ihm stärkten. David vertraute nicht auf seine Stärke sondern auf GOTT.

David liebte GOTT, aber er war ein Mensch mit einer Schwäche für Frauen. Da er sich mehrere Frauen nahm und sie ihm viele Kinder gebären, kam es innerhalb seiner Familie bald zu Bedrängnis durch Neid, Eifersucht, Indringen, Spaltungen und Machtkämpfe. Sein Sohn Absalom stellte

sich heimtückisch gegen den eigenen Vater. Er bekämpfte und verfolgte ihn, weil er die Königswürde für sich beanspruchte. So geriet David in große Bedrängnis. In 1.Samuel 30,6 lesen wir: **“Und David war in großer Bedrängnis, denn das Volk sprach davon, ihn zu steinigen. Denn die Seele des ganzen Volkes war erbittert, jeder war erbittert wegen seiner Söhne und wegen seiner Töchter. Aber David stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott”**.

In Psalm 59,17-18 sagt er: **“Ich aber will singen von deiner Stärke und am Morgen jubelnd preisen deine Gnade; denn du bist mir eine Festung gewesen und eine Zuflucht am Tag meiner Not. Meine Stärke, dir will ich spielen; denn Gott ist meine Festung, der Gott meiner Gnade”**.

1.Petrus 5,10 sagt: **“Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch, die ihr eine kurze Zeit gelitten habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen und gründen”**.

In Jes.35,4 sagt GOTT: **“Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark, fürchteteuch nicht! Siehe, da ist euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten”**.

Und Psalm 84,6-8 sagt: **“Glücklich ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in dessen Herz gebahnte Wege sind! Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen. Sie gehen von Kraft zu Kraft. Sie erscheinen vor Gott in Zion”**.

# Denn Du hast uns geprüft und geläutert

## Du hast uns herausgeführt zum Überfluß

Psalm 66,8-20 sagt: ***“Preist, ihr Völker, unseren Gott, und laßt hören den Klang seines Lobes; der unsere Seele zum Leben bringt und nicht zugelassen hat, daß unsere Füße wankten! Denn du hast uns geprüft, Gott, du hast uns geläutert, wie man Silber läutert. Du hast uns ins Netz gehen lassen, hast eine drückende Last auf unsere Hüften gelegt. Du hast Menschen über unseren Kopf reiten lassen; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt zum Überfluß. Ich will eingehen in dein Haus mit Brandopfern, will dir erfüllen meine Gelübde, zu denen sich meine Lippen aufgetan haben und die mein Mund ausgesprochen hat in meiner Not. Brandopfer von Mastvieh will ich dir opfern zusammen mit Opferrauch von Widdern; Rinder mit Böcken will ich zubereiten. // Kommt, hört zu, alle, die ihr Gott fürchtet, daß ich erzähle, was er an meiner Seele getan hat. Zu ihm rief ich mit meinem Munde, und Erhebung seines Namens war unter meiner Zunge. Wenn ich es in meinem Herzen auf Götzendienst abgesehen hätte, so würde der Herr nicht hören. Doch Gott hat gehört, er hat geachtet auf die Stimme meines Gebets. Gepriesen sei Gott, der nicht verworfen hat mein Gebet noch seine Gnade von mir zurückzieht!”***

Warum läßt GOTT Leiden überhaupt zu? Ein gutes Beispiel gibt uns das Buch Hiob.

Oft gehen Leiden den Segnungen GOTTES voraus. So erlebte es Hiob, als Satan ihn am ganzen Körper mit bösen Geschwüren schlug. Vorher reizte Satan GOTT wegen Hiob und sprach zu Ihm: ***“Strecke doch deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, so wird er dir sicher ins Angesicht absagen!”*** (Hiob 2,4-9 lesen). Er will, daß wir in Zeiten der Drangsal an GOTTES Eingreifen zweifeln und Ihm absagen! Jedoch Hiob hielt in seiner schweren Leidenszeit standhaft im Glauben an der Treue GOTTES fest, obwohl ihn seine eigene Frau bedrängte, sich von GOTT loszusagen und zu sterben! Ja, selbst dann murrte er nicht gegen GOTT, als er seine ganze Habe und alle seine Kinder verlor! Als auch noch die drei besten Freunde kamen um Hiob anzuklagen statt zu trösten und zu ermutigen, war er der Verzweiflung nahe, aber er vertraute GOTT und Er segnete Ihn am Ende überfließend!

In Hiob 42,10-17 lesen wir: ***“Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte. Da kamen zu ihm all seine Brüder und all seine Schwestern und alle, die ihn früher gekannt hatten. Und sie aßen mit ihm Brot in seinem Haus, und sie bekundeten ihm ihre Teilnahme und trösteten ihn wegen all des Unglücks, das der HERR über ihn gebracht hatte. Und sie gaben ihm jeder eine Kesita und jeder einen goldenen Ring. Und der HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang. Und er bekam vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen. Und es wurden ihm sieben Söhne***

*und drei Töchter geboren. Und er gab der ersten den Namen Jemima und der zweiten den Namen Kezia und der dritten den Namen Keren-Happuch. Und so schöne Frauen wie die Töchter Hiobs fand man im ganzen Land nicht. Und ihr Vater gab ihnen ein Erbteil mitten unter ihren Brüdern. Und Hiob lebte nach diesen Ereignissen noch 140 Jahre. Und er sah seine Kinder und seine Kindeskinde, vier Generationen. Und Hiob starb, alt und der Tage satt.*

#### **GOTT prüft sein Volk am "Haderwasser"**

*4.Mose 20,1-13: Und die ganze Gemeinde der Israeliten kam in die Wüste Zin im ersten Monat und das Volk lagerte sich in Kadesch. Und Mirjam starb dort und wurde dort begraben. Und die Gemeinde hatte kein Wasser, und sie versammelten sich gegen Mose und Aaron. Und das Volk haderte mit Mose und sprach: Ach daß wir umgekommen wären, als unsere Brüder umkamen vor dem HERRN! Warum habt ihr die Gemeinde des HERRN in diese Wüste gebracht, dass wir hier sterben mit unserm Vieh? Und warum habt ihr uns aus Ägypten geführt an diesen bösen Ort, wo man nicht säen kann, wo weder Feigen noch Weinstöcke noch Granatäpfel sind und auch kein Wasser zum Trinken ist? Da gingen Mose und Aaron von der Gemeinde hinweg zur Tür der Stiftshütte und fielen auf ihr Angesicht, und die Herrlichkeit des HERRN erschien ihnen. Und der HERR redete mit Mose und sprach: Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet zu dem Felsen vor ihren Augen; der wird sein Wasser geben. So sollst du ihnen Wasser aus dem Felsen hervorbringen*

*und die Gemeinde tränken und ihr Vieh. Da nahm Mose den Stab, der vor dem HERRN lag, wie er ihm geboten hatte. Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen und er sprach zu ihnen: Höret, ihr Ungehorsamen, werden wir euch wohl Wasser hervorbringen können aus diesem Felsen? Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit dem Stab zweimal. Da kam viel Wasser heraus, sodaß die Gemeinde trinken konnte und ihr Vieh. Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron: Weil ihr nicht an mich geglaubt habt und mich nicht geheiligt habt vor den Israeliten, darum sollt ihr diese Gemeinde nicht ins Land bringen, das ich ihnen geben werde. Das ist das Haderwasser, wo die Israeliten mit dem HERRN haderten und er sich heilig an ihnen erwies".*

*1.Korinther 10,10-13 sagt hierzu passend: "Murt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden! Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist. Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle".*

**Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt".**



**Dem Überwinder gehört die Siegeskrone**

## Wie können wir denn überwinden?

Lobpreis und Dankopfer sind offensichtlich ein wichtiger Schlüssel zur Befreiung aus schwierigen und aussichtslosen Situationen. Als Paulus und Silas im innersten Gefängnis von Philippi und an Händen und Füßen im Block gebunden, eingekerkert waren, haderten sie nicht mit GOTT und murrten auch nicht über ihre missliche Lage. GOTTES Geist ist nicht gebunden. Dieser führte sie in die Freiheit der Anbetung GOTTES! Die Kraft GOTTES kam über sie, durchdrang ihr Herz und erfüllte ihren Geist mit großer Freimut und tiefer Danksagung. Dieser mitternächtliche Lobpreis GOTTES durchbrach die modrig-feuchte Schwärze des Kerkers und ihr Lobpreis war "wie ein Hammer der Felsen zerschmettert" und der die Gefängnismauern zum Einsturz brachte. So erlebten sie ihre Befreiung!

In Apg.16,25-26 steht: ***"Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsangen Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so daß die Grundfesten des Gefängnisses erschütterte wurden und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich"***.

Paulus und Silas waren nicht das erste Mal in derartigen Situationen. Dadurch hatten sie gelernt, das Böse mit Gutem zu überwinden. Klagen, Jammern und Selbstmitleid hätten zudem das Gegenteil bewirkt. Doch sie hatten einen unsichtbaren Helfer und überaus mächtigen Beistand bei sich: den Heiligen Geist! Es ist seine Salbung und Kraft, die jedes Joch der Angst, der Menschenfurcht, der Hoffnungslosigkeit und Ausweglosigkeit zerbricht. Zudem wußte Paulus, ***"Daß denen die GOTT lieben alle Dinge zum Guten mitwirken, denen die nach seinem Vorsatz berufen sind"*** (Römer 8,28)

***"Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen."***

***Psalm 50,23***

***Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!  
Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen;  
der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit;  
der dein Alter mit Gutem sättigt, daß du wieder jung wirst wie ein Adler.  
Der Herr übt Gerechtigkeit und schafft Recht allen Unterdrückten.***  
***Psalm 103,1-6***

# DAS SIEGESLIED DER ÜBERWINDER

## Ein neues Lied will ich dem Herrn singen

Im Psalm 40,2-8 singt David ein neues Lied, von den wunderbaren Erfahrungen die er in seinen Bedrängnissen mit dem GOTT der Treue machte und jedesmal erlebte, wie GOTT ihn daraus befreite. Ein Lied Davids: **“Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt, und er hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört. Er hat mich heraufgeholt aus der Grube des Verderbens, aus Schlick und Schlamm; und er hat meine Füße auf Felsen gestellt, meine Schritte fest gemacht.**

**Und in meinen Mund hat er  
ein neues Lied gelegt,  
einen Lobgesang  
auf unseren Gott.**

**Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen. Glücklich der Mann, der den HERRN zu seiner Zuversicht macht und sich nicht wendet zu den Drängern und den in Lüge Festgefahrenen! Vielfach hast du, HERR, mein Gott, deine Wundertaten und deine Pläne an uns vollbracht; nichts ist mit dir zu vergleichen. Wollte ich davon berichten und reden - sie sind zu zahlreich, um sie aufzuzählen. An Schlacht- und Speisopfern hattest du kein Gefallen, Ohren hast du mir gegraben; Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert. Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht über mich geschrieben”.**



Um das Lied der Überwinder singen zu können, muß GOTT uns zuerst überwinden. Jakob kämpfte mit dem Engel GOTTES und siegte, aber der Engel schlug Jakob auf die Hüfte (dem Sitz seiner eigenen Kraft). Von diesem Tag an war Jakob ein geschlagener Mann. Als Zeichen seiner Geschlagenheit und körperlichen Schwäche, hinkte er sein Leben lang. GOTT hatte ihn überwunden. Wir müssen verstehen, daß wir niemals ohne daß wir unser Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden kreuzigen, diese Überwinder werden, die GOTT auch wirklich gebrauchen kann. Satan wurde von Yeschua am Kreuz von Golgatha überwunden und besiegt. Dort ist auch der Ort, wo Überwinder geboren werden. Das sind Menschen, die erkannt haben, daß wenn sie durchs Feuer verschiedener Leidensprüfungen gehen, keinen Schaden erleiden, sondern gestärkt aus der Schwachheit zur Überwinderkraft kommen und das Lied der Überwinder singen.



Im Juni 1990 erlebte ich eine äußerst eindrucksvolle Vision Yahwehs, worin sich das schützende Vaterherz Gottes, in seiner fürsorgenden, gütigen und bewahrenden Liebe besonders in Zeiten der Bewährung und Prüfungen zum Ausdruck kommt. Das obige Bild stellt genau diese Vision dar, die ich wie einen Film miterlebte. Dieser hebräische Patriarch stellt ein Bild auf die Vaterliebe Yahwehs zu seinen Geschöpfen dar, welche durch Yeschua eine geistliche Neugeburt erlebt haben.

Ich sah den weit ausgestreckten Arm dieses Vater-Typus, dessen schützende Hand sich hinter einer lichten Person erhob, die mit dem Blick nach vorn auf eine weite Ebene gestellt wurde - ohne daß sie die bewahrende Hand hinter sich bemerkte. Am weiten Horizont erhob sich eine riesige, finster aussehende Gewitter- und Sturmfront, die schnell und bedrohlich auf diese scheinbar nackte Person näher kam. Die Finsternis und das dunkle Gewölk nahm schnell überhand. Plötzlich schoß aus einer nahen Wolkenfront ein dreifaches Pfeilbündel auf diese Person zu und traf sie.

Der erste Pfeil war völlig schwarz und trug den Namen **PRÜFUNG**. Der zweite Pfeil war mit Feuer vermischt und hieß: **REINIGUNG**. Der dritte Pfeil war mit hellem Feuer vermischt und hieß: **LÄUTERUNG**. Diese drei Pfeile kamen gebündelt im Feuersturm auf diese Person zu und ich sah, wie sie völlig von Flammen und Dunkel eingehüllt war und es gab für sie keine Möglichkeit zur Abwehr. Sie mußte es über sich ergehen lassen - aber sie kam darin nicht um! Die schützende Hand hinter ihr ließ es nicht zu. Stattdessen sah ich wie von dieser Person eine Staubwolke verbrannte, welche das Licht Gottes in ihr noch mehr freisetzte und die ganze Person erhellte und licht machte. Es schien, als sei durch diesen gezielten Angriff und Feuersturm erst recht die Herrlichkeit und der Lichtglanz Gottes in diesem Menschen zum Durchbruch gekommen und er war unüberwindbar, weil das Licht in ihm stärker war als die Finsternis, welche als Staubwolke verbrannte.

Während ich diese lebendige Vision miterlebte, sprach Yahweh Adonai zu mir: „Höre doch mein Sohn, was du hier miterlebst

ist ein Test, eine Bewährungsprobe für mein Volk, für meine Treuen, für die welche Ich mir gebildet habe. Denke daran: So wie Sadrach, Mesach und Abed-Nego in die Feuerprobe gerieten und sie kamen nicht um; so wie Hiob, Daniel u.a. bis zum Äussersten geprüft wurden und sie kamen nicht um, denn Ich war mit ihnen, spricht Yahweh Adonai; ebenso wird in dieser dreifachen Feuerprobe die Bewährung meines Volkes in großer Anfechtung offenbar, damit der Glaube, das Ausharren und die Standhaftigkeit offenbar wird. So fürchtet euch nun nicht, denn es ist das was Ich im Buch Daniel verheißen habe, daß es kommt! (Daniel 11,35; 12,10 bitte lesen) Viele werden geprüft, gereinigt und geläutert werden! Dadurch wird offenbar, was Ich mir gebildet und was Ich mir als mein Eigentum geschaffen habe zu meiner Verherrlichung! Es ist das Offenbarwerden der Söhne Gottes in Prüfungen.

So fürchtet euch nicht, denn Ich stehe hinter euch und bewahre euch durch meine schützende Hand die euch hält und erkennt, dass alles was nicht aus mir ist, verbrennen muß; ebenso wie alles was aus mir ist offenbar werden und ans Licht kommen muß!“

Nun sah ich, wie dieser geprüfte, gereinigte und geläuterte Gotteseiniger in noch größerer Ausstrahlung, Kraft und Autorität zielbewußt vorwärtsging. Diese dreifache Reinigung bewirkte, daß der Staub, der Schmutz falscher Gesinnungen und Gedanken verbrannt wurde und das wahre Licht des Evangeliums durch die Reinigung und Prüfung stärker zum Vorschein kam und ausstrahlte. Wiederum hörte ich die Stimme in mir, welche sprach: „So sind die, welche gereinigt sind, die stand hielten wie

Sadrach, Mesach, Abed-Nego, wie Hiob; und fürchtet euch nicht! erinnert euch an Abraham der im Glauben geprüft wurde und an mir festhielt!

Ich sage euch: Stürme und Beben erschüttern die Erde und die Welt wird erschüttert werden, so wie Ich es voraussagte; ebenso auch mein Volk, welches Ich mir geschaffen habe wird erschüttert werden, damit das Unvergänglich offenbar wird! (Hebr.12,26-29 lesen) Wenn nun dies verstärkt auf euch zukommt, so fürchtet euch nicht, denn ihr seid nach meinem Namen genannt. Es muß offenbar werden daß ihr Söhne Zions seid (Ps.87,5-7; Gal.4,26 lesen).

Wenn Prüfungen kommen, wundert euch nicht und verzagt nicht, denn Ich habe es zugelassen und es ist von mir geschehen, damit Ich mich wahrhaft durch euch herrlich erweisen kann. So steht fest im Glauben; ertragt das kurz Vorübergehende, damit durch eure Bewährung meine Herrlichkeit sichtbar wird. So haltet still, denn der Sieg ist mein durch meine Hand die Ich über euch halte. Feuer und Trübsal, nichts kann euch von mir scheiden! So soll euch, die Ich mir vor Grundlegung der Welt erwählt habe, nichts schaden von dem, was auf euch als Prüfung und Bewährungsprobe zukommt. So legt euer ganzes Vertrauen auf mich, indem ihr euch bei mir bergt bis der Sturm vorüber ist.

Hofft allein auf mich, denn Ich sage euch, daß der Widersacher keine Freude an denen hat, die sich durch Standhaftigkeit in Prüfungen bewährt haben. Ja, er wird euch meiden und vor euch fliehen; wenn durch eure Standhaftigkeit in Prüfungen meine Herrlichkeit sichtbar wird. Meine Kraft soll stärker in euch zum Ausdruck kommen,

damit ihr furchtlos vorwärtsgeht durch meinen Geist, der euch treibt die Ernte der Welt mit einzubringen; damit ihr raubt, plündert und sammelt was zerstreut ist, damit niemand umkommt und mein Haus voll werde!“

Danach sah ich viele dieser durchs Feuer gegangenen und Bewährten. Sie sangen ein herrliches Lied der Überwinder und gingen alle gezielt vorwärts und gaben GOTT Yahweh in allem die Ehre. Ich spürte, wie sie mit einem neuen Gottesbewußtsein und klaren Wortverständnis vorgingen und sicher auf GOTTES Wort gegründet autoritätsbewußt handelten. Es war ein neues Wehen, ein Wind des Geistes GOTTES, der sie antrieb, in Freimut und Kühnheit den Willen GOTTES zu tun.

Nun sah ich eine riesige, dunkle, am Boden der Erde liegende, gebundene Gestalt. Diese umfaßte eigentlich die ganze Erde. Als ich fragend auf diese Gestalt blickte, erhielt ich die Antwort: „Dies ist die Vollzahl der Nationen, die noch eingehen muss“ (Röm.11,25-26). Ich sah, wie viele dieser lichten Personen nun hingingen und die am Boden liegende Gestalt von ihren Fesseln befreite, durch das Wort GOTTES in Vollmacht und Erweisung in Kraft.

Danach sah ich, wie sich dieser befreite Riese in Dankbarkeit zu GOTT erhob und ich hörte Gesänge vom Ende der Erde schallen: „Herrlichkeit GOTT in der Höhe und Preis und Anbetung dem, der allein befreit!“ Es war ein mehrstimmiger Gesang, gleich dem Gefangenenchor aus Nabucco, so erklang es mächtig in allen Sprachen über die Erde. Nachdem dieser befreite Riese GOTT Yahweh anbetete, erhielt er eine weite, gefüllte Schale aus dem Himmel

gereicht mit dem Auftrag zum Dienst an eine etwas entfernt stehende, jungfräuliche Frau, welche einsam, traurig und verlassen in den Kleidern Josefs dastand.

Ich hörte die Worte: „Das ist die Tochter Zion, welche wie eine einsame und tiefgekränkte, verlassene Frau steht; der Überrest meines Volkes Israel, welcher Ich mich erbarme und sie wieder in bräutlichen Schmuck und Ehren bringe!“

Ich sah, wie der Riese ihr diente, mit all der Fülle die er hatte. Ich sah ebenso, wie diese Jungfrau in königliche Gewänder gekleidet wieder zurückkam auf den Thron im Land der Zierde (Gemeint ist Israel). Die Herrlichkeit GOTTES ging über beiden auf, als der Riese diese Jungfrau wieder auf den Thron hob. Es war die Erfüllung von Römer 11,25-26.

Nun sah ich wieder den durchs Feuer gegangenen Überwinder-Typus. Diesmal war diese Gestalt völlig transparent und durchsichtig! Auf seinem Herzen lag ein weißes Kuvert mit der Öffnung nach vorn. Dann erschien eine Menge dieser Überwinder, welche ebenso einen Brief auf ihrem Herzen trugen. Diese gingen jeder für sich dorthin, wo der Geist GOTTES sie hintrieb. Wenn sie mit jemanden in Kontakt kamen, so öffnete sich das weiße Kuvert und die Botschaft des ewigen Evangeliums GOTTES kam heraus und bewirkte Befreiung, Gnade und Leben!

Anschliessend sprach Yahweh Adonai: „Geht hin. Ich sende euch als ein reiner Brief Christi. Ihr sollt reine Kanäle und Gefäße meiner Macht und Größe und Herrlichkeit sein. Geht hin, wo euch mein Geist treibt als mein Brief, als mein Licht, als mein Zeugnis zu einer sterbenden Welt, der Ich mich noch erbarme! Amen“

Lesen Sie hierzu auch diese Broschüre:

Dieter Beständig



Eine Offenbarung des HERRN  
vom März 2006



Herausgeber und Bezugsadresse:  
Dieter Beständig  
Bergstrasse 2  
D-79771 Klettgau  
D.Bestaendig@online.de



*Yeschua sagt dazu in Matth.7,24-27:*

*“Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut.*

*Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört.”*